

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 24

Illustration: 123 Jahre später!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



123 Jahre später!

Der lichte Moment

Alois, unser meistbegünstigter Kasserollentaucher im Hotel, ist ein wenig pläm-pläm. Aber das macht nichts. Er ist daneben ein arbeitsfreudiger Trottel, und hat sehr oft, zu seiner Ehre sei es gesagt, auch ganz lichte Momente.

Alois ist ein fanatischer Baedeker, d. h. der Badesport geht ihm über alles. Seine Spezialität ist das Tauchen. Und wie lange er's da unten aushält, einfach drückend. Wenn Alois sich zum Tauchen anschickt, sind aller Augen auf ihn gerichtet. Und stolz steigt er in die Tiefen, eine, zwei, ja drei Minuten. Es kommt auch vor, dass zuweilen einem Spektatauer der Atem ausgeht vor Schreck. Aber das macht nichts.

Wenn man abends sich ankleidet, merkt man so nebenbei, dass indes-

sen anderswo die Luft auch ausgegangen ist, nämlich im Münz-Pörtner. Das gibt langgezogene Wechsel-Gesichter.

Einer hat sich die verwogenen Demonstrationen von Alois zunutze gemacht, so ein Feigling... Während das nichtsahnende Publikum sich an den Tiefsee-Vorführungen ergötzt, klaut er sich tief in den Taschen der andern herum.

Auch unser Held bleibt vor den stibitzativen Eingriffen nicht verschont. Er denkt darüber nach! Und schon ist sein Plan gefasst. Alois hat wieder einmal, wie schon so oft in seinem Leben, einen überaus lichten Moment.

Heute steigt er länger hinab als gewöhnlich. Und das mit Grund. Der hat sich in Alois noch gründlich verrechnet. —

Beim Ankleiden ist auch wirklich sein neues Portemonnaie samt der gebeizten Tellscheibe weg. Aber das

macht nichts. Lachend erzählt es Alois seinen Stammgästen.

«De han ich jitz hingege emol gründlich inegleit! Die andere zwanzig Frangge han ich nämlich im blosse Chittelsack inne gha. Die het er si la. — So en Löli!»

M. G.

